

Preppen für alle!

Beitrag von „Kapa“ vom 28. November 2022 21:05

Ich hatte letzte Woche eine interessante Unterhaltung mit ein paar Kollegen mit denen ich auch befreundet bin.

Alle sind mit ebenfalls nicht schlecht verdienenden Partnern zusammen und leben in Potsdam mit zur Miete.

Keiner von denen (ich kenn die Keller und Räumlichkeiten) hätte irgendwo Platz für 4x20l Kanister geschweige denn genug Vorratskammer um für 10 Tage essen zu lagern. Die meisten Keller sind da 2x1,5m und beinhalten noch ein paar andere Dinge die da eingelagert werden müssen. So easy ist das also dann doch nicht für alle.

Unser Keller ist ja ein wenig größer als Hausbesitzer (eines alten gut isolierten und modern ausgestatteten Hauses).

Da wir nicht so viel Zeug haben, steht in unserem Keller bzw. Bungalow/Grundstück zur Verfügung:

1 Notstromaggregat, 1 Wasserpumpe (händisch und mit Strom fördernde), 1 regenwasseraufbereitungsanlage, 1 mobiler Ofen, 1 Feuerstelle, Brennholz für 4 Monate täglichen Gebrauch, 1 schwerlastregal mit warmen Decken/Fellen/Schlafsäcken/winteroutdoorkleidung, 1 schwerlastregal mit Wasserkanistern (insgesamt 280l), 1 schwerlastregal mit krümeltee (Zucker)/Salz/Zucker/Mehl/getrockneten Obst- und Gemüse/Brühe/trockenfleisch/trockenfisch und Trockeneipulver — alles so verpackt das nichts feucht wird (vakuum), 1 schwerlastregal mit Dosen, MREs verschiedenster Art, lagerfähigen Grundnahrungsmitteln (Reis schwarz/rot/weiß, Nudeln, cuscous), alles mögliche an selbst eingelegten und Säfte sowie vitaminpräparate.

Alles in allem kämen wir zu viert (da wir direkt am Grundstück einen wasserzugang haben und die Hygiene mit abgekochtem Wasser machen könnten) auf etwas mehr als 30 Tage mit unserem Wasser. Da wir meine Eltern plus Schwiegereltern im Notfall mit aufnehmen würden, wir mit dem Wasser was wir alleine haben fast 20 Tage auskommen. Beide Elternteile würden aber noch jeweils 40l beisteuern und einiges an selbst getrockneten und eingeweckten Lebensmitteln mitbringen. Zu acht würden wir daher recht lange durchkommen. Bei der Rechnung sind die FastEvac-Bags die wir griffbereit haben nicht miteingerechnet (da würden wir zu viert 10 Tage mit essen hinkommen, wasserfilter plus Tabletten sind dabei).

Wir haben ein gut aufgestelltes Inventar- und Ablagesystem und verwendeten die Lebensmittel aber auch zum regulären kochen (Feuerstelle und entsprechende Töpfe sind halt was cooles)

und füllen auf. Wer mal die komplette Liste sehen will soll Bescheid geben ☺

Rein theoretisch könnten wir auch jagen gehen (entsprechende Bögen und angeln sind als Sportgeräte mit möglichen spitzentausch vorhanden und die praktischen Kenntnisse dazu ebenfalls)....aber das ist dann schon eher Walking Dead Szenario ☺

Hinzu kommt das wir einen ordentlichen Vorrat Bienenrinde (Anzünder), gute sturmstreichhölzer und mehrere Feuerstahle haben mit denen meine Frau und ich umgehen können. Axt/Beil/Säge für Holz ist auch vorhanden und am besten ist die Buch- und Whiskyauswahl im kellerbarbereich, im Notfall setzt man sich da dann mit nem Bunnahabhain 30 (edle Variante) oder nem Finlaggan Fassstärke auf den Balkon und schaut sich die Apokalypse an ☺